

Cicero

Cicero

MAGAZIN FÜR POLITISCHE KULTUR

№ 09
SEPTEMBER
2024
€ 11.80
CHF 16.80

**„PÄDAGOGISCHE
POLITIK IST
GEFÄHRLICH“**
Juli Zeh
im Interview



Auf Messers Schneide

Deutschland und der Zerfall der inneren Sicherheit

Österreich: 11.80 €, Benelux: 11.80 €, Italien: 11.80 €, Spanien: 11.80 €



Rennflieger.

Handaufzugschronograph

103 St Ty Hd.

Leider limitiert.



Modell 103 St Ty Hd, \varnothing 41 mm. Der klassische Chronograph mit traditionellem Handaufzugswerk als Hommage an den legendären Vorgänger aus den 60er Jahren. Limitiert auf 1.000 Stück. Stoppsekunde aus der Mitte. 30-Minuten-Zähler bei 3 Uhr. 12-Stunden-Zähler bei 6 Uhr. Kleine, mitlaufende Sekunde bei 9 Uhr, auf einem schwarz-seidenmatten Zifferblatt. Fein veredeltes Handaufzugswerk. Gehäuse aus Edelstahl, poliert. Tachymeterskala. Fliegerdrehring. Schlagfestes Acrylglas. Massivboden wie bei der historischen Vorlage. Aufgesetzte Appliken. Wasserdicht und druckfest bis 20 bar. Unterdrucksicher. Im Doppelletui mit zwei Wildschweinlederarmbändern in Grün mit roter und in Schwarz mit weißer Kontrastnaht. 2.590 EUR. Zwei Jahre Herstellergarantie. **Die Legende lebt.**

Sinn

SPEZIALUHREN ZU FRANKFURT AM MAIN

Sinn Spezialuhren GmbH · Wilhelm-Fay-Straße 21, 65936 Frankfurt am Main.
Telefon +49 (0) 69 97 84 14 200 · vertrieb@sinn.de

In Frankfurt erhältlich im Verkaufsraum am Hauptsitz, in der Sinn-Niederlassung
Römerberg 34, 60311 Frankfurt am Main, oder unter www.sinn.de

Scharfmacher

Man hat sich beinahe daran gewöhnt. Es scheint kein Tag mehr zu vergehen ohne Messerstechereien und ähnliche Gewalttaten, meist inmitten irgendeiner deutschen Innenstadt. Größere mediale Aufmerksamkeit finden solche Delikte ohnehin nur noch, wenn sie tödlich enden und von Passanten mit der Handykamera dokumentiert wurden. Dann kann sich nämlich jeder selbst ein Bild davon machen, was in diesem Land inzwischen los ist. So, wie am 31. Mai in Mannheim, als ein aus Afghanistan stammender (und angeblich bestens integrierter) Mann mit einem Messer auf einen Islamkritiker losging, diesen schwer verletzte – und den herbeigeeilten Polizisten Rouven Laur tötete.

Auch was auf diesen Exzess folgte, entspricht mittlerweile einer bedrückenden Routine: Politiker versichern den Hinterbliebenen, man wäre „in Gedanken bei der Familie des Opfers“, der oder die Täter würden „mit der ganzen Härte des Gesetzes bestraft“ beziehungsweise in ihre Heimatländer abgeschoben. Gleichzeitig rufen die üblichen Schönredner dazu auf, sich von solchen Taten nicht einschüchtern zu lassen, sondern „vielmehr weiterhin friedlich gegen Hass und Hetze einzustehen“ (so die Stellungnahme der Gruppierung „Omas gegen rechts“ nach dem Mannheimer Messerangriff). *Keep calm and carry on!*

Die polizeiliche Kriminalstatistik weist seit 2020 „Messerangriffe“ wohl nicht ohne Grund als gesonderten Tatbestand aus, voriges Jahr belief sich die entsprechende

Zahl auf 13 844 – also durchschnittlich 38 am Tag. Und die Berliner Universitätsklinik Charité schlägt Alarm wegen des „kontinuierlichen Anstiegs der Zahl der Messerstichverletzten“. Kein Wunder also, dass laut Erhebungen mittlerweile 70 Prozent der Deutschen ihren Staat vor allem im Bereich der inneren Sicherheit überfordert sehen. Die Debatte über sogenannte Messerverbotzonen etwa vor Bahnhöfen unterstreicht dabei nur die Hilflosigkeit der Politik. Denn natürlich lässt sich diese Entwicklung nicht trennen von einer vielfach unkontrollierten Massenmigration. Aber an dieser Stelle auf gewisse Kausalitäten aufmerksam zu machen, das ist in Kreisen der vermeintlich Gutgesinnten immer noch ein Tabu.

Dabei steht der gesellschaftliche Frieden – im Wortsinn – längst auf des Messers Schneide. Mein Kollege Ferdinand Knauß zeigt in der Titelgeschichte dieser Ausgabe auf, wie es so weit kommen konnte.



Mit besten Grüßen

**ALEXANDER
MARGUIER**
Chefredakteur

DIE NÄCHSTE CICERO-AUSGABE ERSCHEINT AM 27. SEPTEMBER.

Inhalt



TITELTHEMA

14

Auf Messers Schneide

Immer neue Gewaltverbrechen erschüttern das Land. Der Staat droht das Vertrauen seiner Bürger und den Respekt der Eingewanderten zu verlieren

Von FERDINAND KNAUSS

6× CICERO MIT GUTSCHEIN SICHERN.

Unterstützen Sie unabhängigen Journalismus mit einem Cicero-Abonnement!

6 AUSGABEN SELBST LESEN FÜR ZURZEIT 70,80 € + GUTSCHEIN ZUR WAHL

A)



B)



C)



D)



Gutscheine als Prämie zur Wahl:

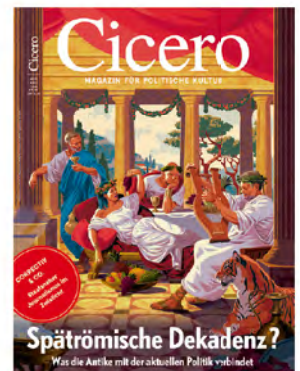
- A) DOUGLAS-Gutschein über 30,- €
- B) Amazon-Gutschein über 20,- €
- C) OBI-Gutschein über 30,- €
- D) Thalia-Gutschein über 30,- €

Jetzt 6 Ausgaben Cicero mit Ersparnis sichern:

CICERO.DE/6-GUTSCHEIN
TEL: 0451 4906 440

6 Ausgaben für zurzeit nur 70,80 € – ggf. zzgl. 1,- € Zuzahlung (inkl. MwSt. und Versand). Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Als leistender Unternehmer und Anbieter übernimmt die Res Publica Verlags GmbH die Betreuung und Abrechnung des Abonnements.

Cicero
MAGAZIN FÜR POLITISCHE KULTUR



EINFACH SCANNEN UND BESTELLEN:



Gleich bestellen und sparen:
cicero.de/6-gutschein



BERLINER REPUBLIK

26 „Pädagogische Politik ist gefährlich“

Die Bürger sind wütend, wenn der Staat zu viele Vorschriften macht. Ein Interview mit Juli Zeh über AfD-Wähler, den SPD-Kanzler und fehlende Debatten

Von VOLKER RESING

36 Boxen im Büro

Katrin Albrecht war schon für die CSU im Bundestag. Jetzt ist sie Oberbürgermeisterin von Neu-Ulm. Was kommt noch?

Von BEN KRISCHKE

38 Störender Friedensengel

Rolf Mützenich träumt von einer besseren Welt. Zur besseren Ampel-Performance trägt der SPD-Fraktionschef allerdings nicht bei

Von VOLKER RESING

40 Im Tal der Tränen

Die Grünen wählten sich auf dem Weg zur Volkspartei. Doch sie haben viel Kredit verspielt. Bleibt ihnen noch eine Chance?

Von WOLFGANG MERKEL

45 Landauf, landab

Heimat ohne Schutz

Von SOPHIE VON MALTZAHN

46 Welche Kultur?

Über religiösen Faschismus und bürgerliche Kultur

Von FRANK A. MEYER



40



WELTBÜHNE

50 Die Polit-Akrobatin

Wie Italiens Regierungschefin Giorgia Meloni ihre „Fratelli“ zu einem eigenen Pol innerhalb des demokratischen Systems gemacht hat

Von LUDWIG RING-EIFEL

58 Effizienter Vollstrecker

Der neue Hamas-Chef Yahia Sinwar lernte im Gefängnis viel über Israel – doch mit der großen Politik des Nahen Ostens dürfte er überfordert sein

Von GUIDO STEINBERG

60 Junge Pionierin

Kamala Harris muss sich politisch neu erfinden, um Joe Biden als US-Präsidentin nachzufolgen

Von STEPHAN BIERLING

64 Die Flucht der Eliten

Chinas Oberschicht verliert das Vertrauen in Staatschef Xi Jinping – immer mehr Reiche setzen sich deshalb ins Ausland ab

Von HARALD MAASS

50



6

Cicero – 09.2024



KAPITAL

70 „Brachialer Katastrophismus führt nicht zur Lösung“

Wissenschaftsjournalist Axel Bojanowski über Fehlentwicklungen in der Klimadebatte

Von DANIEL GRÄBER

78 No Business like Show Business

Die Tech-Investorin und Trump-Unterstützerin Cathie Wood ist ein Star an der Wall Street

Von PETER SCHUBERT

80 Findige Kaufleute

Nikolaus Hans Schües hält die traditionsreiche Reederei F. Laeisz auf Kurs

Von KRISTINA LÄSKER

82 Der Hafendeal der SPD

Deutschlands größter Seehafen steckt in Schwierigkeiten. Der Hamburger Senat sucht einen umstrittenen Ausweg

Von KRISTINA LÄSKER

87 Wohin mit Ihrem Geld?

Trotz der Börsenturbulenzen im August: Der Tanz geht weiter

Von DANIEL STELTER



82



SALON

90 American Psychos

Die US-Kulturszene im
Präsidentenwahlkampf

Von SEBASTIAN MOLL

99 Der Flaneur

Wie alle Menschen
Könige sein können

Von STEFAN AUS DEM SIEPEN

100 Innerlich unbehaust

Benjamin Landes ist Spezialist
für Einsamkeitsfragen

Von PAT CHRIST

102 Im Schatten des weißen Adlers

Marion Ackermann übernimmt
den Preußischen Kulturbesitz

Von RALF HANSELLE

104 Skepsis als Lebensform

Über neue Religionen
und alten Zweifel

Von ALEXANDER GRAU

110 Man sieht nur, was man sucht

Der Eroberer Konstantinopels
zeigt sich als Blumenfreund

Von BEAT WYSS

112 Literaturen

Mit Büchern über
Krankheiten, Alexej Nawalny,
den Geschmack der Freiheit
und dem neuen Roman
von Marion Messina

117 Moser liest

Aktuelle Romane

Von ULRIKE MOSER

118 Das politische Buch

Philip Manows
„Unter Beobachtung“
Von WOLFGANG STREECK

120 Die letzten 24 Stunden

Durch die Berliner Luft in
die andere Dimension

Von GIANNA NANNINI



CICERO STANDARDS

3 ATTICUS

Von ALEXANDER MARGUIER

8 STADTGESPRÄCH

10 FORUM

12 IMPRESSUM

122 POSTSCRIPTUM

Von RALF HANSELLE



Zum Titelbild

Wie sagt man das Unsagbare?
Einst gab es für die Darstellung von
Tabus den sogenannten Vexierreim:
Der Dichter nutzte Worte, die als
Reimreaktion andere Begriffe
erwarten ließen als die, die dann
tatsächlich folgten. Eine ähnliche
Methode hat Cicero-Art-Direktorin
Viola Schmieskors für unser aktuelles
Cover benutzt: Was Sie sehen, ist
ein Spiel mit den Bedeutungen. Mal
erblickt man eine Messerklinge, dann
einen Vogel; zunächst sieht man
eine Friedenstaube, am Ende einen
Trauervogel. Sie entscheiden, was Sie
sehen. Wir machen nur Vorschläge.

104

